



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	K DemoE/011/2021
Gremium:	Arbeitskreis Demographische Entwicklung
Sitzungsort:	Sporthalle in Godensholt
Datum:	11.05.2021
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:09 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister (BM) Huber eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird einstimmig festgestellt. Die Arbeitskreismitglieder (AM) Matthias Bruns und André Kreklau sind nicht anwesend.

BM Huber merkt an, dass die Verwaltung festgestellt hat, dass es von Vorteil ist, den Seniorenbeauftragten ebenfalls zu den Sitzungen des Arbeitskreises einzuladen. Herr Eberhart Hoffmann ist heute anwesend und hat Sprachrecht.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.



5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung vom 14.07.2020 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Ein Bericht über wichtige Angelegenheiten liegt seitens der Gemeindeverwaltung nicht vor.

7 öffentliche Anträge Dorfregion Apen; Straßen, Brücken Vorlage: VO/829/2021

EGR Jürgens erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1).

Auf Nachfrage von AM Mundt erklärt EGR Jürgens, dass es sich bei den verwendeten 40.500 € für den Umbau des TV Apen um die Dorferneuerungsmittel aus dem Haushaltsjahr 2019 handelt.

BM Huber erklärt auf Anmerkung von AM Scheiwe, dass der Belag der Grünen Straße vergleichbar mit dem, der Siegwahrstraße sein wird.

EGR Jürgens ergänzt, dass hier auch der Quartiersgedanke miteinspielt, da zahlreiche Treffpunkte an dieser Straße liegen. Um bei der Vergabe der Fördermittel relativ hoch gelistet zu werden, werden alle Treffpunkte genannt.

AM Reil steht dem Beschlussvorschlag positiv gegenüber. Die Verwaltung muss sich darum bemühen Zuschüsse zu erhalten. Ohne Zuschüsse und Förderungen sind diverse Projekte der Gemeinde schwer realisierbar. Wenn der Gemeinde Apen eine Zusage zugehen sollte, dann wird der Rest entsprechend angepasst.

BM Huber erklärt, dass die Gemeinde Apen sich mit jedem der genannten Projekte beschäftigen muss. Die vorgestellte Finanzierung soll die Erfüllung der Pflichtaufgaben sichern.

AM Harms fragt an, ob es im Zweifel das Ergebnis wäre, im Haushalt 696.540,00 € für die Durchführung dieser Maßnahme abzubilden.

BM Huber erwidert, dass es so sein könnte, wenn alle Anträge positiv beschieden werden würden. Eventuell müsste eine Verpflichtungsermächtigung getätigt werden. Der Haushalt würde künstlich aufgebauscht werden, daher möchte die Gemeinde Apen versuchen, mit den 400.000,00 € auszukommen.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Dorfregion Apen folgende Anträge zum Stichtag 15.09.2021 zu stellen:

- Zuwegung Familienzentrum
- Anliegertreffpunkt Ripkenbrücke
- Grüne Straße

Die notwendigen Eigenmittel mögen im Rahmen der Haushaltsberatungen entsprechend berücksichtigt werden.

8 öffentlicher Antrag ländlicher Tourismus, Klauhörner Straße Vorlage: VO/830/2021

EGR Jürgens erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1).

Auf Nachfrage von AM Mundt erklärt EGR Jürgens, dass das ARL die Einreichung eines Gesamtkonzeptes verlangt. Somit muss mit einer Festbetragsförderung das gesamte Projekt zu Ende gebracht werden. Weiter erklärt EGR Jürgens, dass die Bescheide für dieses Jahr Ende April zugegangen sind. Gewöhnlich gehen diese auch im Monat März ein. Es besteht die Möglichkeit einen vorzeitigen Maßnahmebeginn zu beantragen.

AM Scheiwe merkt an, dass bei dieser Schätzung aus dem Jahr 2013 der Preis bei der aktuellen Preissteigerung bei ca. 1,6 bis 1,7 Millionen Euro liegen wird. AM Scheiwe wird diesen Beschluss so nicht mittragen. Eine neue Bewertung muss erfolgen.

AM Ehlers stimmt dem Gesagten zu. Selbst mit 1,6 Millionen Euro wird nicht die komplette Straße saniert werden können. Eine Teilsanierung von Apen kommend bis zum Vereinsheim wäre evtl. möglich. Förderungen zu beantragen und das Projekt anzugehen ist sehr wichtig.

AM Mundt erwidert, dass sich bis zum Antragsstichtag im September 2022 auch andere Förderungen ergeben können. Aktuell geht es um eine Planung und darum Zuschüsse zu beantragen. AM Mundt stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

AM Fittje merkt an, dass die Klauhörner Straße als Boßelstrecke dient. Es befindet sich dort zwar kein Vereinsheim, aber der Landgasthof Tausendschön, welcher ebenfalls in einem Antrag erwähnt werden sollte. Ebenso erwähnenswert ist, dass die Klauhörner Straße Teil der Fehnroute sowie der Ammerlandroute ist.

EGR Jürgens nimmt diesen Hinweis gerne mit auf. Hier handelt es sich um einen Förderantrag aus dem Programm „ländlicher Tourismus“ und nicht aus der Dorferneuerung.

AM Janssen teilt mit, dass hier bedacht werden muss, dass die Sanierung der Straße mehrfach verschoben wurde. Jetzt muss dieses Projekt angegangen werden. AM Janssen stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Weiter merkt AM Janssen an, dass es auch Zuschläge vom Landessportbund geben kann.

BM Huber erklärt, dass er allem zustimmt, ihm allerdings die weit im Voraus zu planende Finanzierung Schwierigkeiten bereitet. Die zu erwartende Fördersumme fällt gegenüber der Maßnahme sehr gering aus.

BM Huber schlägt vor, den Beschluss leicht abzuändern, um eine optimierte Förderung zu prüfen. Eventuell müssten dafür auch Teilabschnitte gebildet werden.

Der Abänderung des Beschlusses wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt über die ZILE-Richtlinie aus dem Programm „ländlicher Tourismus“ zum Stichtag im Jahr 2022 einen entsprechenden Förderantrag für die Klauhörner Straße zu erarbeiten und inhaltlich zu optimieren.

9 öffentliche Anträge Dorfgemeinschaft Apen, Willkommensbeschilderung; Mitfahrerbanken Vorlage: VO/831/2021

EGR Jürgens erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1).

AM Scheiwe findet die Idee gut. Bei einem Gespräch mit der Stadt Varel erklärte diese, dass es nicht notwendig ist, extra Bänke aufzustellen. Die Bushaltestellen reichen aus. Die Stadt Varel nutzt Klappschilder und die Fahrer haben die Möglichkeit sich zu registrieren. Die Stadt Varel weist 59 Registrierungen seit 2018 auf.

EGR Jürgens erwidert, dass viele Möglichkeiten bezüglich der Gestaltung der Mitfahrerbanken bestehen, welche mit dem ARL durchgesprochen werden. Klappschilder gibt es ebenfalls in diversen Variationen.

Seniorenbeauftragter Hoffmann merkt an, dass die Mitfahrerbanken insbesondere im Außenbereich interessant und eine große Bereicherung sind. Die Menschen kennen sich untereinander und werden bei Fremden nicht ins Auto steigen.

BM Huber erwidert, dass die Mitfahrerbanken einen Hauch von einem Lieblingsort mit sich bringen. Es handelt sich insbesondere um ein ländliches Angebot und die bekannten Plätze werden durch Schilder noch weiter hervorgehoben.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Dorfgemeinschaft Apen erneut die Anträge „Mitfahrerbänke“ und „Willkommensbeschilderung“ zum Stichtag 15.09.2021 zu stellen.

10 Städtebauförderung - Kleine Städte und Gemeinden

EGR Jürgens erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1).

zur Kenntnis genommen

11 Demographische Entwicklung - Anforderungen an die Gemeinde

EGR Jürgens erläutert die Sachlage anhand einer Power-Point Präsentation (Anlage 1).

AM Mundt gibt an, dass die Handlungsfelder noch durch Verkehrskonzepte (Auto, Personenverkehr, Radverkehr, Haltestellen) erweitert werden könnten.

Seniorenbeauftragter Hoffmann erklärt, dass es seit 2019 den Seniorenplan des Landkreises Ammerland gibt. Diese Zahlen sollten ebenfalls mit einbezogen werden. Die Seniorenbefragung hat unter anderem auch abgebildet, wie und wo die ältere Generation wohnen möchte. Die Erreichbarkeit der Geschäfte, Arztpraxen und Außenbereiche spielt dabei eine große Rolle. 30 % der Einwohner*innen in Apen gehören zu den 70 bis 90-Jährigen. Diese müssen ebenfalls im Auge behalten werden.

AM Ehlers merkt an, dass die Gebäude im Außenbereich ebenfalls aufmerksam betrachtet werden müssen. Die ältere Generation ist dort stark vertreten und so gibt es viele ältere Häuser im Außenbereich, die nur schwer von Älteren zu erhalten sind.

AM Harms ergänzt, dass insbesondere im Außenbereich schnell Leerstände auftreten können. Wohlwissend, dass nicht in privates Eigentum eingegriffen werden darf, sollte ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden. Es kann schnell ein falsches Bild entstehen und Wohnraum wird immer benötigt. Weiter fragt AM Harms an, welche Intention die Sparkasse antreibt, sich hier einzubringen.

BM Huber erklärt, dass die Gemeinde Apen, wie auch die Sparkasse, am Projekt Gemeinde 5.0 des Nds. Städte- und Gemeindebund (NSGB) teilnehmen. Herr Dr. Bröhl vom Sparkassenverband ist auf diesem Gebiet ein Profi. Die Gemeinde Apen kann aus der Zusammenarbeit nur profitieren. Herr Dr. Bröhl hat das Thema sehr fundiert vorgestellt. Neben den aufgezählten Handlungsfeldern, gibt es noch viele weitere. Pflege und moderner Wohnraum fallen natürlich auch darunter. Die Gemeinde Apen möchte die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Bröhl erst einmal beginnen.

Insbesondere sollen zu Anfang fundierte Zahlen für den Bereich Schule und Kindertagesstätten erarbeitet werden, um die zukünftige Entwicklung und eine daraus resultierende notwendige Handlung der Gemeindeverwaltung abschätzen zu können.

Auf Nachfrage von Seniorenbeauftragter Hoffmann wird angegeben, dass der Beginn des Projektes von der NLG abhängt. Die Gemeinde Apen wird mit dieser in Kontakt treten.

zur Kenntnis genommen

12 Anfragen und Mitteilungen

AM Mundt teilt mit, dass für das neue Baugebiet in Hengstforde über Unterfluranlagen für die Altglasentsorgung diskutiert wird. Der Landkreis Ammerland steht einem solchen Vorhaben aufgrund der hohen Kosten eher skeptisch gegenüber. Aus einem NWZ Artikel hat AM Mundt entnommen, dass die Gemeinde Edewecht bereits drei Unterfluranlagen im Rahmen der Dorferneuerung hat fördern und errichten lassen.

EGR Jürgens berichtet, dass im letzten Jahr zehn private Anträge gestellt wurden und davon sieben im Rahmen der Dorferneuerung bewilligt wurden. So konnte eine Summe von 622.000,00 € in die Gemeinde Apen fließen. Das geplante Vereinsheim des TV Apen erhält alleine eine Summe von 365.000,00 € an Fördermitteln. Die Antragsstellungen haben sich gelohnt.

Weiter teilt EGR Jürgens mit, dass bereits des Öfteren über den Ausbau von Wohnmobilstellplätzen gesprochen wurde. Derzeit sieht die Gemeindeverwaltung keine hohe Priorität bei diesem Unterfangen. Bis zum Jahr 2024 besteht allerdings die Möglichkeit dieses Vorhaben zu berücksichtigen.

Zudem hat der Ortsverein Augustfehn am 04.05.2021 einen Förderantrag auf Sanierung der Nebenanlage von der Tennisanlage in Augustfehn in Richtung Hengstforde beantragt. Dieser Antrag wird im Straßen- und Brückenausschuss im Herbst weiter behandelt.

13 Einwohnerfragestunde

Herr Johannes Alberding fragt an, ob die Gemeinde Apen bei Grundstücken mit baufälligen Gebäuden ein Vorkaufsrecht erhält.

BM Huber erklärt, dass ein Vorkaufsrecht grundsätzlich nicht automatisch für die Gemeinde besteht. Es kommt auf besondere Umstände an. Die Gemeinde muss belegen, dass ein öffentliches Interesse vorhanden ist.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

BM Huber schließt die öffentliche Sitzung um 19:08 Uhr.